



Medienmitteilung

Sperrfrist: 18.01.2007, 9:15

7 Land- und Forstwirtschaft

Nr. 0350-0700-40

Gesamtrechnungen des Primärsektors 2005

Wertschöpfung und Einkommen nehmen ab, jedoch mit grossen regionalen Unterschieden

Neuchâtel, 18.01.2007 (BFS) – **Im Jahr 2005 betrug die Wertschöpfung des Primärsektors 5,54 Milliarden Franken, das sind 5,5 Prozent weniger im Vergleich zum Vorjahr. Innert Jahresfrist nahm die Wertschöpfung der Landwirtschaft um 10,2 Prozent ab, während ihr Einkommen um 16,3 Prozent zurückging und 2005 auf 2,75 Milliarden sank. Alle Kantone, mit Ausnahme von Genf (+22,6%), Zürich (+12,1%), dem Wallis (+6,1%) und dem Tessin (+2,9%), mussten einen Einkommensrückgang hinnehmen. Die landwirtschaftliche Produktivität variierte ebenfalls je nach Kanton, wobei die Wertschöpfung pro Hektare von unter 1'000 Franken bis über 12'000 Franken reichte. Soweit einige Ergebnisse der Gesamtrechnungen des Primärsektors des Bundesamtes für Statistik (BFS).**

Ein rückläufiger Sektor

Gegenüber 1990 ging der Anteil der Wertschöpfung des Primärsektors gemessen an der Gesamtwirtschaft von 2,8 Prozent auf 1,2 Prozent im Jahr 2005 zurück. Dies ist im europaweiten Vergleich einer der schwächsten Anteile, lediglich Deutschland, Belgien, das Vereinigte Königreich und Luxemburg weisen einen noch tieferen Anteil auf. Während die Wertschöpfung des Primärsektors 1990 noch 54 Prozent seines Produktionswertes ausmachte, waren es 2005 lediglich 43 Prozent. Das verdeutlicht die zunehmenden Schwierigkeiten des Primärsektors, Wertschöpfung zu erzeugen, namentlich aufgrund der Preisabschwächungen bei den landwirtschaftlichen Produkten und des Kostenanstiegs in den Bereichen Energie und Unterhalt von Gebäuden und Maschinen. Die in der Landwirtschaft beobachtete Entwicklung ist ausschlaggebend für das Gesamtergebnis des Sektors, da diese Branche rund 95 Prozent der Bruttowertschöpfung des Primärsektors generiert, während die Forstwirtschaft nur 4,7 Prozent und die Fischerei und Fischzucht 0,4 Prozent dazu beitragen.

Erneuter Rückgang des Einkommens der Landwirtschaft, Staatsbeiträge bleiben gleich

Zwischen 2004 und 2005 nahm das Einkommen der Landwirtschaft um 16,3 Prozent ab. Gemäss jüngsten Schätzungen ist für das Jahr 2006 ein weiterer Rückgang um 2,8 Prozent zu verzeichnen, womit das Einkommen von 2,75 auf 2,67 Milliarden Franken sinkt. Namentlich aufgrund der ungünstigen Wetterbedingungen ist der landwirtschaftliche Produktionswert 2006 erneut zurückgegangen und liegt bei 10 Milliarden Franken, also 2,7 Prozent tiefer als im Vorjahr. 2005 konnten alle Kantone, namentlich dank der Subventionsgelder, die sich auf 2,7 Milliarden Franken beliefen, für das landwirtschaftliche Einkommen schwarze Zahlen schreiben. Ohne die Subventionen hätten lediglich acht Kantone (Genf, Wallis, Thurgau, Luzern, Waadt, Tessin, Freiburg und Aargau) ein positives Ergebnis vorweisen können. Das landwirtschaftliche Einkommen ist gegenüber dem Mittel der Jahre 2002 bis 2004 mit Ausnahme von Genf (+22,6%), Zürich (+12,1%), dem Wallis (+6,1%) und dem Tessin (+2,9%) überall zurückgegangen.

Flächenproduktivität rund um Grossagglomerationen am höchsten

Im schweizerischen Durchschnitt lag die Bruttowertschöpfung pro Hektare landwirtschaftliche Nutzfläche im Jahr 2005 bei 3'800 Franken. Im Jura und in Graubünden lag sie unter 1000 Franken, während sie in den Kantonen Wallis und Thurgau über 6'000 Franken und in Genf gar über 12'000 Franken betrug. Das zeigt die tiefere Flächenproduktivität der Grünlandbewirtschaftung in den Bergregionen gegenüber der Produktivität der Spezialkulturen. Dank einem grossen Anteil an Spezialkulturen ist die Produktivität in landwirtschaftlichen Zonen von Ballungsgebieten wie Zürich, Basel, Lausanne und Neuenburg sowie des Sottoceneri im Tessin ebenfalls hoch. Darüber hinaus führt die Marktnähe zu besseren Preisen, und die Vertriebskosten können tief gehalten werden.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

Hinweise zur Methode

Die Gesamtrechnungen des Primärsektors umfassen:

- das Branchenkonto „Landwirtschaft“, das sich wie folgt zusammensetzt:
 - die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR), welche die Tätigkeiten der Landwirtschaftsbetriebe gemäss Agrarstrukturerhebungen abdeckt, sowie die landwirtschaftlichen Dienstleistungsbetriebe (Arbeiten für Dritte); die Ergebnisse der LGR werden im Rahmen der Regionalen Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (R-LGR) nach Kanton gegliedert,
 - das Konto der Dienstleistungen im Gartenbau (Gartengestaltung und -unterhalt),
 - das Konto der Kleinproduzenten, welche nicht durch die LGR abgedeckt sind, deren Erzeugnisse hauptsächlich dem Eigenkonsum dienen;
- das Branchenkonto „Forstwirtschaft“, das der Forstwirtschaftlichen Gesamtrechnung (FGR) entspricht und die Tätigkeiten zur Rohholznutzung und forstwirtschaftlichen Dienstleistungen (Holzen, Rüsten, Rücken) abdecken;
- das Branchenkonto "Fischerei und Fischzucht", welche die Tätigkeiten der Fischerei und der Speisefischmast in Fischzuchtanlagen abdeckt.

Auskunft:

Franz Murbach, BFS, Sektion Umwelt, Nachhaltigkeit, Landwirtschaft, Tel.: +41 32 71 36597

Gérald Ahles, BFS, Sektion Umwelt, Nachhaltigkeit, Landwirtschaft, Tel.: +41 32 71 36744

Neuerscheinungen:

Der Primärsektor, Ergebnisse der Gesamtrechnungen 1990-2005 und Schätzung der Landwirtschaft 2006, Bestellnummer: 826-0500. Preis: Fr. 9.—

Die Landwirtschaft in den Kantonen. Ergebnisse der regionalen Gesamtrechnung 2005, Bestellnummer: 802-0500. Preis: Fr. 10.--

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: info@bfs.admin.ch

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061

E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistik.admin.ch>

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden. Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der EU für statistische Stellen geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher.

T1 Gesamtergebnisse des Primärsektors, zu laufenden Preisen, in Millionen Franken

Kontensequenz	1990	1995	2000	2001	2002	2003	2004 ¹⁾	2005 ²⁾	Veränderung 1990-2005 in % ²⁾	Veränderung 2004-2005 in % ²⁾
Produktionswert ³⁾	17 005	14 750	13 762	12 887	13 011	12 859	13 427	12 884	-24,2	-4,0
- Vorleistungen	7 820	7 375	7 326	7 115	7 318	7 435	7 561	7 344	-6,1	-2,9
= Bruttowertschöpfung	9 186	7 375	6 436	5 772	5 693	5 424	5 866	5 540	-39,7	-5,5
- Abschreibungen	2 169	2 284	2 173	2 212	2 209	2 214	2 253	2 300	6,0	2,1
= Nettowertschöpfung	7 017	5 091	4 262	3 559	3 485	3 210	3 612	3 241	-53,8	-10,3
- Arbeitnehmerentgelt	2 508	2 477	2 352	2 171	2 236	2 244	2 266	2 254	-10,1	-0,5
- Sonstige Produktionsabgaben	47	344	379	371	368	378	377	374	688,9	-0,7
+ Sonstige Subventionen	962	1 978	2 680	2 840	2 917	2 918	2 945	2 888	200,2	-1,9
= Nettobetriebsüberschuss / Netto Selbständigeneinkommen	5 423	4 249	4 212	3 858	3 797	3 507	3 914	3 500	-35,5	-10,6
+ Vermögenseinkommen ⁴⁾ , zu empfangende	19	16	16	15	15	13	19	21	11,6	10,4
- Vermögenseinkommen ⁴⁾ , zu leistende	726	721	599	620	620	554	538	539	-25,8	0,1
= Nettounternehmensgewinn	4 716	3 544	3 628	3 253	3 193	2 966	3 395	2 983	-36,7	-12,2

1) provisorisch

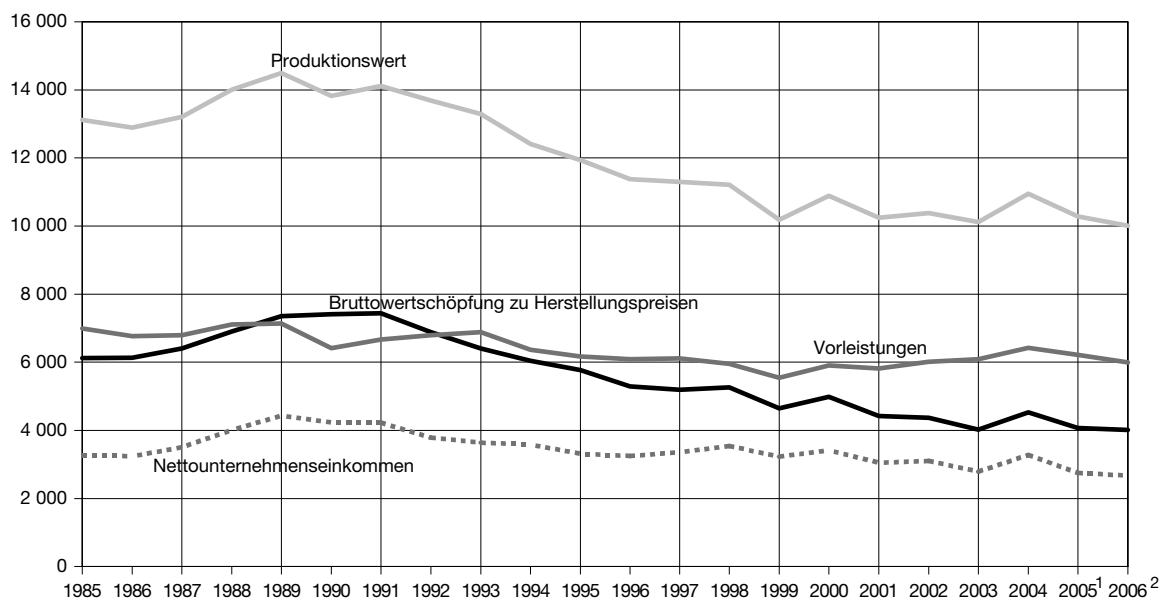
2) Schätzung

3) Gesamtproduktion zu Herstellungspreisen (inklusive Gütersubventionen, exklusiv Gütersteuer)

4) Das Vermögenseinkommen umfasst Zinsen und Pachtzinsen.

Quelle: BFS, Branchenkonten des Primärsektors

G1 Wirtschaftliche Ergebnisse der Landwirtschaft 1985–2006
zu laufenden Preisen, in Mio. Franken



© Bundesamt für Statistik

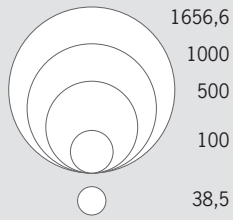
Quelle: BFS, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

1 provisorisch

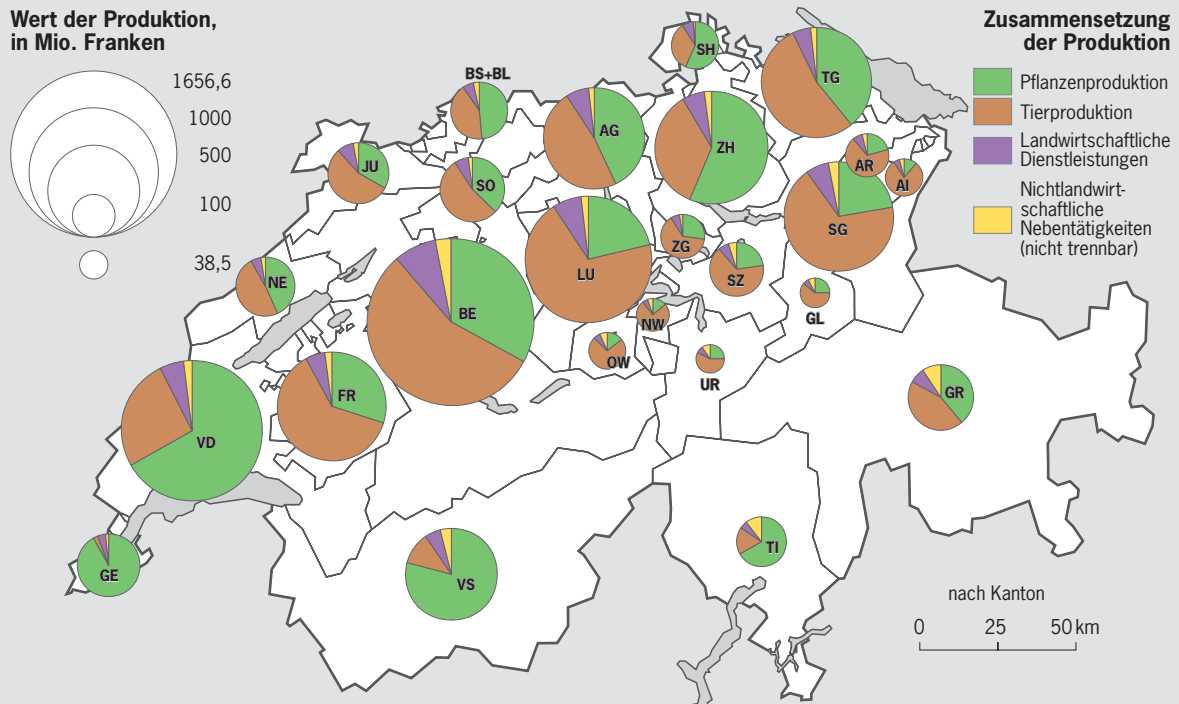
2 Schätzung

Karte 1: Regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung:
Wert und Zusammensetzung der Produktion, 2005

Wert der Produktion,
in Mio. Franken



Zusammensetzung
der Produktion

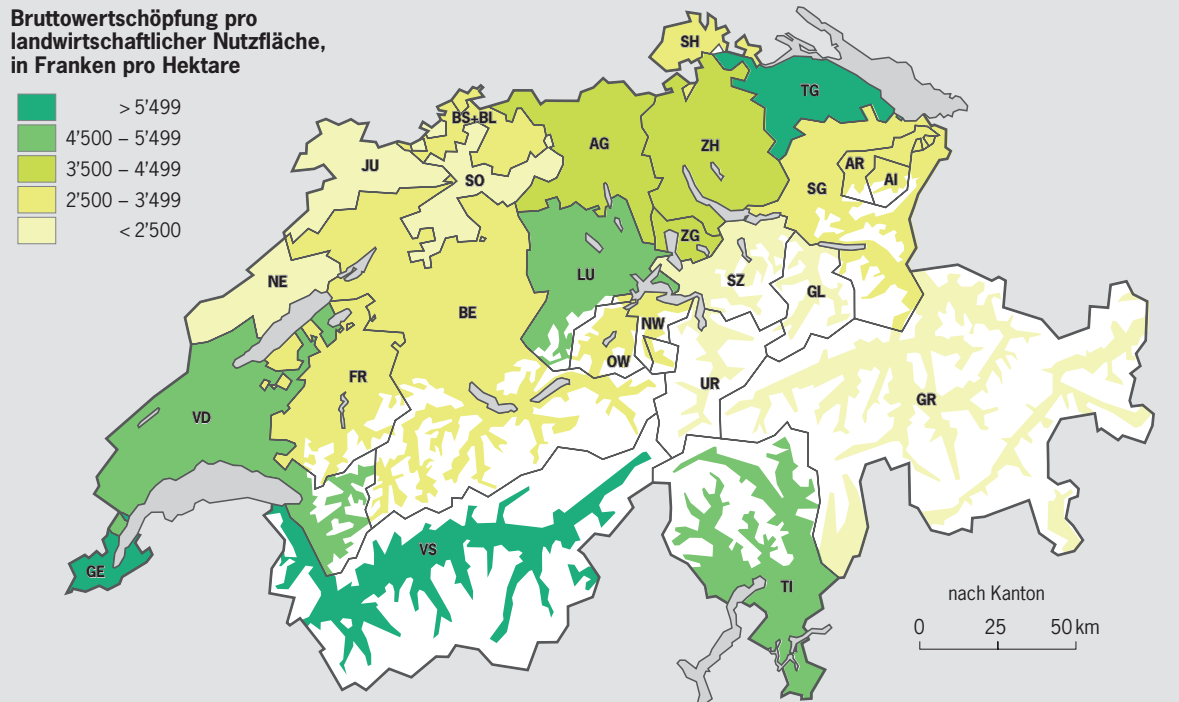
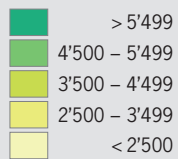


© BFS, ThemaKart, Neuenburg 2007

Quelle: BFS

Karte 2: Bruttowertschöpfung pro landwirtschaftlicher Nutzfläche, 2005

Bruttowertschöpfung pro
landwirtschaftlicher Nutzfläche,
in Franken pro Hektare



© BFS, ThemaKart, Neuenburg 2007

Quelle: BFS